



Ausschreibung zum Thema „Klimabildung in der Region Trier“ im Rahmen der Vergabe des Nikolaus Koch Preises 2021

Die Nikolaus Koch Stiftung fördert zum Thema „**Klimabildung in der Region Trier**“ **eine Trägerorganisation**, die entsprechende Bildungsprojekte/-formate für Jugendliche im Rahmen der Vergabe des Nikolaus Koch Preises 2021 entwickelt und umsetzt.

Worum geht's?

Der Klimawandel gilt als eine der derzeit größten Herausforderungen für die Weltgemeinschaft. Er steht in enger Verbindung mit weiteren globalen Herausforderungen, wie dem Natur- und Umweltschutz oder einer steigenden Nachfrage nach natürlichen Ressourcen und Energie. Direkte und indirekte Folgen des Klimawandels verschärfen die bereits bestehenden sozialen Ungleichheiten.

Mit der Vorstellung, eine nachhaltige und friedliche Gesellschaft zu gestalten, verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2015 die „Agenda für Nachhaltige Entwicklung“ mit 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung; die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs).¹ Zu den Zielen, die von den Mitgliedsstaaten auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene umgesetzt werden sollen, gehören unter anderem auch Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13). Als eine wichtige Bedingung zur Erreichung der Klimaschutzziele zählt eine qualitativ hochwertige und chancengerechte Bildung, die in SDG 4 verankert ist.

Die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) verkörpert den Wertekern von SDG 4 und ist in SDG 4.7 näher aufgeführt.² Mit diesem Ansatz soll sichergestellt werden, dass alle Lernenden die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und Lebensweise erhalten. „BNE befähigt Lernende, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine bestandsfähige Wirtschaft und eine gerechte Gesellschaft für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln und dabei die kulturelle Vielfalt zu respektieren. Es geht um einen lebenslangen Lernprozess, der wesentlicher Bestandteil einer hochwertigen Bildung ist.“³ Durch verschiedenste Bildungsaktivitäten sollen Individuen zur partizipativen Gestaltung einer zukunftsfähigen (Welt-)Gesellschaft befähigt werden.⁴ BNE ist als ein ganzheitliches und transformatives Konzept angelegt, dessen Ziel die Transformation der Gesellschaft ist. Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert also auf der Annahme, dass jeder Mensch nachhaltiges Verhalten erlernen kann und fähig ist, sein eigenes Handeln danach auszurichten.

Klimabildung beruht demnach auf den genannten Grundlagen von BNE. Sie zeigt die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels sowie den Zusammenhang des eigenen Alltags mit dem Klima auf. Ob bei der täglichen Wahl des Verkehrsmittels zur Schule oder Arbeit, beim wöchentlichen Lebensmitteleinkauf, beim Heizen und Lüften oder beim Handykauf, unsere Entscheidungen und unsere Lebensweise haben vielfältige Auswirkungen auf das Klima. Die Bildung für den Klimaschutz bietet Verhaltensweisen und Möglichkeiten an, wie aktiv auf die Klimaveränderungen reagiert werden kann. In erster Linie sollen Kompetenzen erworben werden, um vorausschauend zu denken und Verantwortung für

¹ United Nations General Assembly (2015): Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development. Online unter: <https://sdgs.un.org/2030agenda>. (Stand: 03.05.2021).

² Vgl. ebd., S. 17.

³ Deutsche UNESCO-Kommission e.V. (2014): UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, S. 12. Online unter: <https://www.bne-portal.de/de/was-ist-bne-1713.html>. (Stand: 03.05.2021).

⁴ BNE-Kompetenzzentrum Bildung Nachhaltigkeit Kommune (2020): Was ist BNE? Online unter: <https://www.bne-kompetenzzentrum.de/de/was-ist-bne>. (Stand: 03.05.2021).

das eigene Handeln zu übernehmen. Ziel ist es, Menschen zu befähigen und darin zu bestärken, klimafreundlich zu handeln.⁵

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Nikolaus Koch Stiftung mit der Ausschreibung das maßgebliche Ziel, bei der Zielgruppe der Jugendlichen in der Region Trier eine Sensibilisierung im Sinne der Klimabildung zu erreichen und somit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Zum einen sollen Jugendliche das nötige Wissen sowie Kompetenzen zum Klimaschutz und Klimawandel vermittelt werden; zum anderen soll die Zielgruppe dazu befähigt werden, ihre eigenen Handlungen im Sinne des Klimaschutzes zu verändern, um verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Zielgruppe des Projektes:

Jugendliche ab 11 Jahren

Ziele des Projektes:

Gegenstand der Förderung ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für die Zielgruppe zur

- Sensibilisierung im Themenbereich Klimabildung
- Vermittlung von Informationen und Wissen an Jugendliche im Rahmen der Klimabildung
- Übersetzung komplexer wissenschaftlicher Zusammenhänge in eine einfache Sprache/zielgruppenadäquate Ansprache
- Befähigung zum eigenständigen Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung
- Förderung von
 - vorausschauendem und kritischem Denken
 - interdisziplinärem Wissen
 - reflektiertem Handeln
- Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen

Welche Projekte können an der Ausschreibung teilnehmen? Was wird gefördert?

Das Projekt muss von einem lokal ansässigen Träger durchgeführt werden und Maßnahmen im Sinne der Klimabildung beinhalten sowie in der Umsetzung entsprechende Kompetenzen bei der Zielgruppe ausbilden. Angeboten werden sollen konkrete Bausteine zur Klimabildung und eine damit verbundene Strategie zur Sensibilisierung für die oben erläuterten Nachhaltigkeitsziele.

Die Ausschreibung zielt auf non-formale Bildungsangebote ab. (Ausschließlich) universitäre bzw. schulische Aktivitäten werden nicht berücksichtigt.

Mögliche Formate:

Projekte vor Ort und/oder digitale Angebote,

z.B.:

- Workshops

⁵ Energieagentur NRW (2021): Information. Klima-Bildung. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Online unter: <https://www.energieagentur.nrw/wissen/kitas/bildung-klimakita>. (Stand: 03.05.2021).

- Schulungen (Erfahrungsberichte und Vorträge durch Fachreferentinnen/Fachreferenten etc.)
- Interaktive und aktionsorientierte Formate
- Exkursionen z.B. zu Naturkundemuseen, regionalen Naturparks, Bauernhöfen etc. (möglich sind auch virtuelle Besuche)
- Austauschtreffen
- thematische Stadtrundgänge, Naturspaziergänge
- gegebenenfalls Entwicklung von eigenem Material zum Thema Klimabildung und BNE

Mögliche Themenfelder:

- Klimagrundlagen – Wissen und Forschung (z.B. Wetter, Klima, Klimazonen, Klimawandel)
- Grundlagen über biologische Vielfalt und Lebensräume
- Nachhaltiges und klimaschonendes Alltagsverhalten (z.B. Einkauf und Konsum, Mobilität, Ressourcenschutz)
- Nachhaltige Energieerzeugung und -effizienz (z.B. Erneuerbare Energien und Zukunftstechnologien)
- Wissen über Klima- und Lebensqualität durch Natur in Stadt und Umland (z.B. Städtisches Grün, Hausbegrünung, Wald in Stadt und Umland)
- Wissen über nachhaltige Ernährung und Gesundheit (z.B. gesunde Lebensweise, Tierhaltung, Ökobilanz von Lebensmitteln, Konsum von regionalen und saisonalen Produkten, Resteverwertung)
- Klimaschutz in der Region Trier (z.B. Akteure, Maßnahmen, Angebote)

Es sind zudem geeignete Methoden zu entwickeln, die einen Wissenstransfer fördern. Die Umsetzung ist öffentlichkeitswirksam zu begleiten.

Wer kann sich an der Projektausschreibung beteiligen?

Gesucht wird **eine** gemeinnützige Organisation, die:

- Träger der freien/öffentlichen Jugendhilfe ist (z.B. Jugendzentren oder -clubs, Jugendhilfeeinrichtungen etc.)
- im ehemaligen Regierungsbezirk Trier ansässig ist (Stadt Trier, Kreis Trier-Saarburg, Landkreis Bernkastel-Wittlich, Landkreis Vulkaneifel oder Eifelkreis Bitburg-Prüm)
- als gemeinnützig anerkannt ist
- sich im Themenfeld der Klimabildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung bereits auskennt und befähigt ist, das Projekt zuverlässig und verantwortungsbewusst umzusetzen (die notwendige Expertise im Themengebiet kann auch durch externes Personal wie Fachreferentinnen/Fachreferenten etc. geleistet werden)
- gegebenenfalls die Projektidee konzeptionell mit Jugendlichen entwickelt
- nachweislich wirkungsorientiert und transparent arbeitet
- über professionelle Organisationsstrukturen und entsprechende personelle Ressourcen verfügt (Honorarkräfte können auch angestellt werden)

Trägerorganisationen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können bei der Ausschreibung nicht berücksichtigt werden. Einzelpersonen werden nicht gefördert.



Was sind die Rahmenbedingungen der Förderung?

- **Fördervolumen:** Bereitgestellt wird eine Förderung im Umfang von bis zu 200.000 Euro für zwei Jahre.
- **Förderzeitraum:** Die Förderung läuft für zwei Jahre.
- **Förderbeginn:** Der Projektstart sollte idealerweise noch im Jahr 2021 stattfinden.
- **Umsetzungskonzeption:** Grundlage für die Förderung ist ein klar nachvollziehbares Umsetzungskonzept mit konkreten operativen Handlungsschritten.
- **Wirkungskreis:** Das Förderprojekt muss innerhalb des ehemaligen Regierungsbezirks Trier umgesetzt werden.
- **Fortführung des Projektes (Skalierbarkeit):** Die ausgewählte Organisation soll Strukturen aufbauen, um das Förderprojekt auch langfristig über die zweijährige Förderung hinaus etablieren zu können. Eine mögliche Anschlussfinanzierung nach der Förderung durch die Nikolaus Koch Stiftung sollte mitgedacht werden.
- **Evaluation:** Die ausgewählte Organisation soll durch die begleitende Evaluation die systematische Überprüfung und Wirksamkeit des Projektansatzes sicherstellen (Abschlussbericht anhand des Leitfadens der Nikolaus Koch Stiftung).⁶

Was müssen Sie tun, um sich zu bewerben?

Bewerbungsunterlagen sind bis zum **10.09.2021** per Post oder elektronisch an untenstehende Adresse zu richten. Nach der Bewerbungsfrist eintreffende Unterlagen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Nikolaus Koch Stiftung
Dana Bonertz
Dietrichstr. 12
54290 Trier
E-Mail: dana.bonertz@nks-trier.de

Bitte verwenden Sie für Ihre Bewerbung das entsprechende Bewerbungsformular ergänzt durch Ihren Finanzierungsplan. Beide sind vollständig auszufüllen. Gerne können Sie auch weitergehende Unterlagen mit einreichen. Die Bewerbungsformulare stehen Ihnen als Download zur Verfügung.

- Fragebogen (inkl. Datenschutzverordnung)
- Vorlage Kosten- und Finanzierungsplan

Darüber hinaus bitten wir um eine Kurzversion Ihrer Bewerbung (Motivation für Ihre Teilnahme; ca. 2000 Zeichen).

Wie wird ausgewählt?

Die Bewerbungsunterlagen werden bis zum **10.09.2021** gesammelt und anschließend geprüft. Die Auswahl trifft der Stiftungsvorstand unter Beratung einer unabhängigen Fachjury. Für die Projektumsetzung wird eine Trägerorganisation ausgewählt. Bis spätestens Ende Oktober wird die Förderentscheidung der/dem Antragssteller/in mitgeteilt. Die ausgewählte Organisation erhält neben der finanziellen Förderung des Projekts den Nikolaus Koch Preis 2021 überreicht.

Für das Verfahren der Ausschreibung und die Entscheidungen des Stiftungsvorstands ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

⁶ Die Details einer Evaluation können zwischen Trägerorganisation und Nikolaus Koch Stiftung final abgestimmt werden.

Wer ist die Nikolaus Koch Stiftung?

Die Nikolaus Koch Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Trier. Die im Jahr 1993 gegründete gemeinnützige Stiftung widmet sich den beiden Stiftungszwecken Bildung und Behindertenhilfe im ehemaligen Regierungsbezirk Trier. Über ihre Fördertätigkeit setzt sich die Nikolaus Koch Stiftung seit mehr als 25 Jahren für mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe aller Menschen in der Region ein.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.nikolaus-koch-stiftung.de

Haben Sie Fragen?

Sprechen Sie uns gerne an!

Kontakt:

Dana Bonertz

Dietrichstr. 12

54290 Trier

Tel.: +49 (0)651 170560

E-Mail: dana.bonertz@nks-trier.de